
Was genau ist also Boden und was macht die große Bedeutung der Böden aus?

Bodenbewusstsein – was ist das?

**ALLIGATOR-Intro**

Liebe Leserinnen und Leser,


// Anke Siegert, Red. Alligator

**Impressum**

Herausgeber
GRÜNE LIGA e.V.
Netzwerk ökologischer Bewegungen
Anschrift
GRÜNE LIGA e.V.
Bundessprecherrat
Geißwalder Str. 6, 10629 Berlin
Tel. 030/3044745, Fax: 030/3044468
ligator@grueneliga.de
V.I.S.D.P.: Dr. Torsten Eichke
Redaktion
Anke Siegert
Layout
Minna Simon
Fotos
namentlich gekennzeichnet, sonst ALLIGATOR-Archiv
Jahressaldo
18.– EUR, Förderbetrag 25.– EUR
Für Mitglieder der GRÜNE LIGA im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Ausschlag
1.100
Spendenkontokonto
89 25 67 69 00
Glas Gemeinschaftsbank eG, BLZ 430 690 67
Kennwort: ALLIGATOR
Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion widersprechen. Nachdruck und Wiederverbreitung der Texste nur mit vorheriger Genehmigung der Redaktion.
Das Imageproblem der Böden

Doch nicht nur die mangelführende Ästhetik macht den Boden zu schaffen. Weitere Eigenschaften, die die Wahrnehmung der Verfluchtigung und Schutzwürdigung der Böden erschweren, sind zum Beispiel:


- Böden befinden sich häufig in privatem Eigentum. Hierdurch wird die Verantwortung an die Eigentümer oder an zukünftige Generationen abgegeben. Dadurch, dass es oft lange Zeitliche Verzögerungen gibt, bis sich Bodenschäden manifestieren. Da die Bodenschäden zudem häufig eine sehr lange Regenerationszeit haben, betreffen die entscheidenden Auswirkungen in der Regel erst die Folgegenerationen. Außerdem sind die Verursacher der Schäden oft nicht ermittelbar (was zur Folge hat, dass auf lange Sicht die Steuerzahl der unverziehbare Bekämpfung der Bodenschäden finanzieren werden). Dadurch, dass kein direktes Ursache-Wirkungsgesetz wahrgenommen wird, werden Böden außerdem häufig als unbegrenzt lastrbar wahrgenommen.


Gründe für die Schutzwürdigkeit von Böden

- Böden stellen durchgängig nachwachsende Rohstoffe (Pflanzen) bereit, welche nicht nur Photosynthese betreiben und dadurch CO2 fest- und CO2 freisetzen, sondern als Primärproduzenten zusätzlich entlang der Nahrungskette die Voraussetzung für die Ernährung fast aller Lebewesen darstellen.


- Sie haben einen wichtigen Einfluss auf den globalen Strahlungshaushalt, indem sie den Austausch von Strahlung und fühlbarer Wärme mit der Atmosphäre beeinflussen.


All diese Funktionen in Verbindung mit der oft nicht wahrgenommenen Begrenztheit der Ressource Böden sind entscheidend für ihre Schutzwürdigkeit, der sich eine offensichtliche Schutznötigkeit vor den weitreichenden Bodenveränderungen an- schließt.

Was gefährdet die Böden?

An dieser Stelle können nur einige Gefährdungsfaktoren exemplarisch genannt werden:

**Versiegelung:** Besonders Stadtböden sind hiervon betroffen: Etwa zwölf Prozent der deutschen Böden sind be- baut und asphaltiert. Wenn die Bodenoberfläche versiegelt ist, können die Böden ihre lebenswichtigen Funktionen nur noch eingeschränkt oder gar nicht mehr erfüllen. Daher muss zum Beispiel das Nachhaltigkeitsziel der Bundesregierung, die Flächennutzungsplanung bis zum Jahr 2020 stark einzuschränken (auf maximal 30 Hektar pro Tag), unbedingt umgesetzt werden.

**Erosion:** Erosion bezeichnet den Abtrag der oberen Bodenschichten. Dies kann durch Wind- oder Wassererosion entstehen. Gesunde, mit einer Vegetationsschicht bewachsene Böden sind Erosionsprozessen nur in geringem Maße ausgesetzt. Werden Böden aber unsachgemäß und übermäßig bewirtschaftet (intensive Landwirtschaft, Monokulturen, das Fehlen von Hecken et cetera), können Winde und Regenfälle die besonders fruchtbaren, oberen Bodenschichten leicht abtragen und so die Fruchtbarkeit der betroffenen Flächen stark reduzieren. In Oberflächengewässern kann die Erosionsverdichtung der abgetragenen Bodenschichten wiederum zur Überdüngung beziehungsweise Eutrophierung führen, welche ein Kippen des Gewässers zur Folge haben kann. Diese Problematik besteht nicht nur in trockenen Gebieten, sondern auch in unseren...
Bewusstsein für Bodenschutz


Versalzung: Bodenversalzung bezeichnet die Anreichung mit löslichen Salzen, vor allem Natrium, Magnesium und Kalium. Sie ist häufig eine Folge der zunehmenden künstlichen Bewässerung und des damit verbundenen veränderten Grundwasserspiegels. Durch diese werden die Bodenorganismen sowie die Pflanzenwurzeln direkt angegriffen, und die chemischen Eigenschaften und Funktionen der Böden können sich ändern.


Schlussbetrachtung
Um den dringend notwendigen Schutz unserer Böden zu gewährleisten, ist die Umsetzung zahlreicher Schutz- und Restaurationsmaßnahmen angezeigt, die wiederum nur umgesetzt werden können, wenn das hierfür erforderliche Bodenbewusstsein und die daraus resultierende Akzeptanz der Schutzwürdigung und Wertigkeit des Mediums, sowohl in der Bevölkerung, als auch auf politischer Ebene, besteht. Die europaweit Bodenrahmenrichtlinie stellt einen notwendigen und längst überfälligen Schritt in die richtige Richtung dar, welchem sich die Politik durch ihre weitreichende Kurzschichtigkeit nicht weiter verschließen darf. Von Seiten der Bevölkerung müssen die entsprechenden Signale gesetzt und verdeutlicht werden, dass der Boden für uns eben nicht nur einen „Dreck“ wert ist.

// Anke Siegert

Die Haut der Erde entdecken

Aktueller Reiseführer bietet 70 Ausflugsziele zu den Böden Deutschlands


Fachlich fundiert, aber dennoch lebendig geschrieben, überzeugt der Reiseführer nicht nur Naturbegeisterte. Mit einfachen Erklärungen richtet er sich genauso an interessierte Erwachsene, Schülerinnen und Schüler wie an Studierende. Farbige Bilder und Grafiken machen die Informationen zur Bodenentwicklung oder zu den Bodentypen leicht verständlich. Das vielfältige Kartenmaterial erleichtert die Orientierung und bietet zusätzliche Informationen über die touristischen und kulturellen Besonderheiten.

//Redaktion des Umweltbundesamts

Am 5. Dezember ist Weltbodentag

Staudämme sind keine Lösung für den Klimawandel

Internationale Begegnung mit Flussschützen


Die GRÜNE LIGA Bundeskontaktsstelle Wasser und Gegenströmung / info e.V. nutzten die Gelegenheit, in Ko operation mit dem Forum Umwelt und Entwicklung das Bewusstsein der Öffentlichkeit wie der Konferenzteilnehmer dafür zu schärfen, dass der Staudammboom in der jetzigen Form Wasser-, Nahrungs-, Energie- und Klimaprobleme eher noch verschärfen als lösen kann, während andererseits bereits Konzepte existieren, die negative Auswirkungen von Staudamm bau ten abzumildern.

dels“ zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung an die Uni Bonn ein.


Für die musikalische Umrahmung konnten wir Swantje und Carlo – Troubadour der Neuzeit gewinnen. Durch das Programm führte Michael Bender. Die Veranstaltung wurde per Live stream ins Internet übertragen. Die GRÜNE LIGA und info bedanken sich beim Verein der Bundestagsfraktion DIE LINKE e.V. und bei der giz NRW für die freundliche Unterstützung.


// Michael Bender, Jean-Philippe Müller

Positions papier „Water for Life“

Weitere Informationen sind unter www.wr2l-info.de zu finden
„Natur wird immer noch als fünftes Rad am Wagen gesehen“

Über die Umbenennung der IG Stadtökologie Zwickau e.V., die Umweltbildungsarbeit und aktuelle Naturschutzprojekte

Kurzprofil Ronald Peuschel

Alter: Zwischen 58 und 59
Kinder: Zwei Töchter, drei Enkelkinder (männlich)
Beruf: Dipl.-Ing. Maschinenbau (FH), Werkstofftechnik
Hobbies: Natur
Lieblings-Reiseziel: Afrika
Lieblings-Pflanze: Bocksdom, auf mansfeldisch Teufelszwirn genannt
Lieblings-Tier: Mauersegler
Lieblings-Essen: Selbstgekochtes der internationalen Küche
Lieblings-Getränk: Spritziges Mineralwasser
Lieblings-Musik: Led Zeppelin, Iron Butterfly, Frank Zappa, David Bowie
Lieblings-Film: K-Pax

Lieblingsbuch: Zur Zeit „Als der Regen kam“ von Nick Reimer
Lebensmotto: Man sollte alles so einfach wie möglich machen, aber nicht einfacher. (Albert Einstein)
Was stört Dich besonders: Ignoranz, selbst verschuldete oder selbst erworbene Dummheit
Mitglied der GRÜNEN LIGA seit: 1994 in der IG Stadtökologie Zwickau und damit in der GL Sachsen
Bisherige Posten bei der GRÜNEN LIGA: Mitglied des Landessprecherrats der GL Sachsen
Schönstes Erlebnis bei der GRÜNEN LIGA: Viele anregende Diskussionen


Alligator: Der Schwerpunkt der GRÜNEN LIGA Westsachsen liegt im Natur- und Umweltschutz, was sind aktuelle und längerfristige Projekte? Ronald: Da gibt es viel zu sagen. Aktuell sind wir Mitglied, Berater in Bürgerinitiativen gegen technischen Hochwasserschutz, hier speziell gegen Hochwasserschutzmauern an der Zwickauer Mulde. Ebenso in Bürgerinitiativen gegen Gesteinsabbau und Kies- und Sandabbau in unserem...

**Alligator:** Einen wichtigen Teil der Arbeit stellt also der Amphibienschutz dar. Wieso müssen besonders diese Lebewesen geschützt werden?


**Alligator:** Die Interessenengemeinschaft Stadtkologie Zwickau e.V. benannte sich vor Kurzem in GRÜNE LIGA Westsachsen e.V. um. Was war der Anlass dafür und wie kam der neue Name zu Stande?

**Ronald:** Ganz einfach. Wir wurden ständig von den Behörden der Stadt verwechselt. Im ländlichen Raum wurden wir immer mit der Frage konfrontiert: was will die Stadtkologie auf dem Land? Bei Landesverwaltungsverhandlungen hingegen stand uns die Meinung gegenüber, an die die Stadt nie verkaufen wird. Außerdem sind wir ein Mitglied im GRÜNE LIGA Sachsen e.V. und unser Einflussgebiet ist Kreis Zwickau und Vogtlandkreis, also Westsachsen. Wir sind die westlichste Gruppe der GRÜNE LIGA Sachsen. Über Vorschläge unserer Mitglieder kam dann der neue Name zu Stande. Wir wollten damit zeigen, wir sind die GRÜNE LIGA hier, unverwechselbar, und fühlen uns für Westsachsen in Sachen Umwelt- und Naturschutz zuständig.

**Alligator:** Bringt der neue Name auch inhaltliche Veränderungen mit sich?

**Ronald:** Eigentlich nicht, da die Leute die gleichen geblieben sind, hat sich auch der Inhalt nicht verändert. Es gibt ein etwas deutlicheres Zeichen nach außen, wer wir sind. Als Träger öffentlicher Belange sind wir, bezüglich Stellungnahmen, für ein größeres regionales Gebiet zuständig.

**Alligator:** Die GRÜNE LIGA Westsachsen leitet auch Umweltbildungsarbeit in Kindergärten und Schulen. Welche Themen werden den Kindern vermittelt?


**Alligator:** Wie kann man jungen Leuten am besten die Natur nähren und sie für den Umweltschutz begeistern?


**Alligator:** Auch Bürgerinitiativen werden unterstützt. Unter anderem die BI gegen die Hochwasserschutzmauer in Wilkau-Haßlau. Was ist das Ziel dieser Initiative und inwiefern trägt die GRÜNE LIGA Westsachsen ihren Teil dazu bei?


**Alligator:** Die GRÜNE LIGA Westsachsen hat das Flächennaturdenkmal „Lehmnestlöch Brand“ mit finanzieller Unterstützung der GRÜNE LIGA Sachsen im Jahr 2010 erworben. Was waren die Beweggründe für den Kauf und wie soll weiter damit verfahren werden?


**Alligator:** So ein Kauf bedeutet auch Verantwortung, gibt es Probleme oder Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Ziele?

**Ronald:** Schwierigkeiten haben meistens etwas mit Geld zu tun. Das Land muss zum Beispiel noch vermessen werden. Verantwortung liegt in der Tatsache, das das Habitat, der Schutzstatus erhalten werden muss. Das verlangt Arbeit und Geld. Wir sind dabei guter Dinge, dies zu meistern, wenn nicht das Land oder der Staat bei Naturschutzgeldern weiterhin starke Stichungen vornimmt.
INTERNET.welt

Alligator: Wie präsentiert sich die GRÜNE LIGA Westsachsen nach außen? Gibt es den Stadtteil noch?

Alligator: Mit welchen Partnern arbeitet die GRÜNE LIGA Westsachsen zusammen?

Alligator: Was bereitet Dir in Zwickau und Umgebung Sorgen? Gibt es Probleme, die bisher noch nicht angegangen werden?

Alligator: Welche Zukunftsvisionen hat die GRÜNE LIGA Westsachsen? Gibt es schon Ideen für neue Projekte und Aufgaben?

// Das Interview führte Miriam Siemon

INTERNET.welt
Gründung einer Bundeskontaktstelle

Das Internet ist kaum mehr aus unserer Welt weg zu denken: Netzwerke, Suchmaschinen, Lexika, Kartendienste, intelligente Telefone, E-Mail, Chat, Datenverwaltung, Vernetzung, W-LAN! Zeit und Ort brauchen eine neue Kulturdefinition.

Doch was bedeutet das für unsere Umwelt, für unsere Ressourcen, für unseren Energieverbrauch, für die Entwicklungsländer, für die globalisierte Gesellschaft und für jeden einzelnen von uns? Diesen Fragen wollen wir offen begegnen und auf den Grund gehen.

Nerds, Pirat’innen, Surferde, Interessierte, Analoge, Digitale, Cloud-Nutzende, Googeldie, Facebookende, Networkende, E-Mail-Schreibende und Anhängerlose: Meldet euch unter internet.welt@grueneliga.de an (damit wir ein bisschen planen können) und kommt am Samstag, 7. Januar 2012 von 13 bis 17 Uhr in das Haus der Demokratie und Menschenrechte (Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin).

Es freut sich, euer Michael Kneger.
Michel H. Matke

10. Fachtagung Kraftstoff Pflanzenöl


Schade nur, dass die nahezu einzige traditionsreiche Veranstaltung zu diesem Thema von Medienveteranen, Verbandskollegen und anderen Kritikern als Informationsquelle nahezu nicht genutzt wurde.


// Michel H. Matke
Mitgliederversammlung

Katrin Kusche

Einladung zur Mitgliederversammlung 2012

Liebe Mitglieder,
der GRÜNEN LIGA e.V.,


Auf der nächsten Seite findet Ihr die vorläufige Tagesordnung der Mitgliederversammlung. Soweit fachliche Anträge vorgelegt werden, wäre es gut, wenn sie bis spätestens 20. Januar die Bundesgeschäftsstelle erreichen, damit sie im Februar-Alligator zur breiten Diskussion gestellt werden können. Anträge, die die Bundesgeschäftsstelle bis zum 28. Februar erreichen, werden in die Tagungsmappe, die jeder Teilnehmer im Vorfeld der Mitgliederversammlung erhält, aufgenommen. Später eingereichte Anträge gehen den Teilnehmern als Tischvorlage am Tage der Mitgliederversammlung zu.


Wir freuen uns über Euer Kommen und auf interessante Diskussionen.

//Katrin Kusche

Teilnehmer/innenliste zur Mitgliederversammlung am 24. März 2012
in Berlin

Regionalverband ........................................
Lfd.
Nr. Name, Vorname und Anschrift (für Info-Versand)

1 ........................................................................
2 ........................................................................
3 ........................................................................
4 ........................................................................
5 ........................................................................
6 ........................................................................
7 ........................................................................

Rückgabe der Teilnehmer/innenliste bitte an die Bundesgeschäftsstelle in Berlin bis zum 24.02.2012!
Begrüßung (Torsten Ehrke)
Festlegung der Moderation (Barbara Nitsche
und Torsten Ehrke)
Organisatorische Hinweise (Moderatoren)
Ergänzungen und Beschluß der Tagesordnung

Rede und Tätigkeitsbericht des Bundessprecherrates
(Torsten Ehrke/Reinie Schuster)

Finanzbericht 2011 (Gritt Tetzel)
Bericht der Revisionskommission
(Birgitta Tremel/Jörg Fuss)

Bericht der Schiedskommission (Andreas Leips/
Heinz-Herwig Mascher/Claudia Kristine Schmidt/
Yvonne Schulz/Gudrun Viinzing)

Diskussion und Beschlußfassung zu 2, 3 und 4
(Moderatoren)
Abnahme der Jahresrechnung und Entlastung
des Bundessprecherrates und der Revisionskommission

Grundlinien der Tätigkeit des Vereins und Satzungsänderung (N.N./Moderatoren)
- Diskussion und Abstimmung Satzungsentwurf
- ... (N.N.)

Berichte der Regionalverbände (je ein/e Vertreter/in pro Landesverband)
Verleihung und/oder Bestätigung des Status als Regionalverband

Berichte der Bundeskontaktstellen (Vertreter/innen der BKSt. Agro-Gentechnik, Wasser, Verkehr und
Siedlungsentwicklung, Nachhaltige Regionalentwicklung, Internationale Arbeit,
Gesteinsabbau, Umweltbibliotheken, Pflanzenöl, Luftverkehr) und der Facharbeitskreise (Vertreter/innen der
FAK Ökolandbau und Tourismus, Landwirtschaft heute und morgen)
Verleihung oder Bestätigung des Status als Bundeskontaktstelle

Haushaltsplan 2012 und Beitragsordnung (Grit Tetzel)
Begründung des Entwurfs, Diskussion, Beschlußfassung

Erläuterung des Wahlverfahrens (Moderatoren)
Wahl der Wahlkommission

Auflistung der Kandidaten für den Vorstand/Bundessprecherat und für die Revisionskommission, bei Annahme
der Satzung mit zweijährlichem Wahlerhythmus auch für die Schiedskommission

Befragung der Kandidaten (Wahlkommission)

Wahl des Vorstandes/Bundessprecherrates und der Revisionskommission und der Schiedskommission (s.11)

Bekanntgabe des Wahlergebnisses (Wahlkommission)

Schlußwort eines Vorstandsmitgliedes

Die Einzelberichte sollten jeweils auf 5 Minuten Länge beschränkt werden.
Engagiertes Vorhaben in Norddeutschland wird umgesetzt

Ökologisches Gemeinschafts-Wohnprojekt auf dem Sonnenhügel in Osnabrück – Stand der Dinge


Medienarbeit ist wichtig
Wir machten unser Projekt in den Medien bekannt, um Teilnehmer/innen zu gewinnen und fielen über einen langen Zeitraum mehr oder weniger regelmäßige Treffen ab, bei denen einzelne Themen, wie zum Beispiel die Energiefrage sowie andere ökologische Aspekte oder ob wir unter anderem ohne Gartenpflanzen und Wireless LAN leben wollten, behandelt und auch entschieden wurden. Die Rechtsformfrage so-

Suche nach Rechtsform ist nicht einfach

Ein Raum für regelmäßige Treffen muss zur Verfügung stehen
Da ein neues Mitglied Direktor einer Schule, der hier seinen Abschluss als Schulenleiter absolvierte, uns über lange Strecken fast einmal die Woche, Gruppentypologische Pro- zesse schlugen oft hohe Wellen, selbst wenn wir viel Zeit für die Arbeit hatten. Es konnten sich heraus, dass auch noch viel Arbeit und einige der Punkte im Projekt kommen.

Medienarbeit ist wichtig
Wir machten unser Projekt in den Medien bekannt, um Teilnehmer/innen zu gewinnen und fielen über einen langen Zeitraum mehr oder weniger regelmäßige Treffen ab, bei denen einzelne Themen, wie zum Beispiel die Energiefrage sowie andere ökologische Aspekte oder ob wir unter anderem ohne Gartenpflanzen und Wireless LAN leben wollten, behandelt und auch entschieden wurden. Die Rechtsformfrage so-

Suche nach Rechtsform ist nicht einfach

Ein Raum für regelmäßige Treffen muss zur Verfügung stehen
Da ein neues Mitglied Direktor einer Schule, der hier seinen Abschluss als Schulenleiter absolvierte, uns über lange Strecken fast einmal die Woche, Gruppentypologische Pro- zesse schlugen oft hohe Wellen, selbst wenn wir viel Zeit für die Arbeit hatten. Es konnten sich heraus, dass auch noch viel Arbeit und einige der Punkte im Projekt kommen.

Medienarbeit ist wichtig
Wir machten unser Projekt in den Medien bekannt, um Teilnehmer/innen zu gewinnen und fielen über einen langen Zeitraum mehr oder weniger regelmäßige Treffen ab, bei denen einzelne Themen, wie zum Beispiel die Energiefrage sowie andere ökologische Aspekte oder ob wir unter anderem ohne Gartenpflanzen und Wireless LAN leben wollten, behandelt und auch entschieden wurden. Die Rechtsformfrage so-
auf einem benachbarten Areal eine Reihenhaussiege gekauft.

Zurzeit wird eifrig saniert und gebaut

Dass ein solches Projekt besonders auch Raum für kreative Lösungen zu- lässt, kann man zum Beispiel an dem

Detail bezüglich der verbesserten Wärmememahrung durch Abbruch der Lichtschächte, schließen der Keller- fenster und Frischluftzufuhr des Unterzuges mittels eingemauerteter Lüftungsrohre erkennen. Bei mehreren Häusern werden die normalen Fenster nach außen gesetzt, so dass die Laibungen verschwinden und damit die Wärmebrücken, wodurch zusätzliche Energie gespart wird. Es wird weiter berichtet werden.

// Rolf Brinkmann

---

**ÖKOLÖWE**

**Park(ing) Day – Straßen für alle!**

Ökologische beteiligt sich an Verschönerung von Parkplätzen


Was man mit Parkplätzen alles anstellen kann, wenn sie kreativ gestaltet werden, zeigt der alljährliche Park(ing) Day im September. Da ent- stehen mitten in der Stadt Grünflä- chen, Entspannungsräume und Orte zum Verweilen, für Gespräche und Picknicks.


Im Rahmen der europäischen Mobili- tätswoche gehörte der Park(ing) Day zu einer von mehreren Leipziger Veranstaltungen für eine bewusste und nachhaltigere Mobilität und Verkehrs- politik.


// ÖKOLÖWE

Weitere Fotos von der tollen Aktion gibt es unter www.parking-day-leipzig.de.
Der Falke-Taschenkalender für Vogelbeobacher 2012


Für absolute Laien erscheint er aber zu fachlich. Das Format ist handlich und kompakt und lässt die Fülle von 264 Seiten nicht vermuten.

//Anke Siegert

S. Klaus, D. Doer, H.-H. Bergmann: „Der Falke-Taschenkalender für Vogelbeobachter 2012“, 264 Seiten, AULA-Verlag, 7,90 Euro

Neues von Quelle und Meyer


// Katrin Kuschke

Wolfgang Willner: „Die Schmetterlinge Deutschlands in ihren Lebensräumen“, 288 Seiten, Quelle & Meyer Verlag, 19.95 Euro

Wolfgang Licht: „Einführung in die Pflanzenbestimmung nach vegetativen Merkmalen“, 399 Seiten, Quelle & Meyer Verlag, Einführungspreis 24,95 Euro, später 28,95 Euro

Magen- und Darmerkrankungen natürlich behandeln

In ihrem neuen Ratgeber „Magen- und Darmerkrankungen natürlich behandeln“ verdeutlicht die Diplom-Biologin Dr. Andrea Flemmer, dass nicht bei jedem Unwohlsein ein Arzt oder chemische Medikamente von Nöten sind.


Zahlreichen Fotografien, die natürliche Heilmittel abbilden, und kurze, aber prägnante Notizen und Tipps am Rand veranschaulichen das Ganze. Der Ratgeber verfügt außerdem über ein Arzneipflanzenverzeichnis von A wie Anis bis Z wie Zitronengras.

// Miriam Siemon

Dr. Andrea Flemmer: „Magen- und Darmerkrankungen natürlich behandeln. Einfache Therapien, die wirklich helfen“, 154 Seiten, Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG, 16,95 Euro
Wir haben es satt!


Die Agrarindustrie verursacht Dioxinskandale, gentechnik im Essen und Tierleid in Megaställen. Sie verschärft Hungerkrisen, den Klimawandel und das Sterben bäuerlicher Höfe. Zurück bleiben ausgeräumte Landstriche und Monokulturen. EU und Bundesregierung fördern diese Agrarindustrie jedes Jahr mit Milliarden Euro an Subventionen. Doch die Chance, diese Politik zu ändern, war noch nie so groß. Jetzt werden die entscheidenden Weichen für die Agrarpolitik bis 2020 gestellt. Bisher blockiert die Bundesregierung eine echte Reform. Die Forderungen an die Bundeskanzlerin Merkel lautet daher:
- Subventionen an soziale, ökologische und Tierschutz-Kriterien binden
- Faire Regeln fürsetzen statt Agrarmärkte liberalisieren
- Heimisches Futter statt Gentechnik-Soja fördern
- Spekulationen mit Lebensmitteln beenden
- Exportsubventionen stoppen
- Der Fleischindustrie den Geldhahn abdrehen


Termine

INTERNET.welt
Auftakt zur Gründung einer Bundeskontakteinstelle
07. Januar 2012, 13:00 bis 17:00 Uhr
Haus der Demokratie und Menschenrechte, Berlin

Bundessprecherarrat der GRÜNNEN LIGA
20. Januar 2012, 14:00 Uhr:
Haus der Demokratie und Menschenrechte, Berlin

Mitgliederversammlung der GRÜNNEN LIGA
24. März 2012, 10:00 bis 16:00 Uhr
Stimmkartenausgabe um 9:45 Uhr
Haus der Demokratie und Menschenrechte, Berlin

Markt

Über die GRÜNE LIGA Bundesgeschäftsstelle zu beziehen:

NEU! Kalender GRÜNE LIGA 2012, Klappkalender im Scheckkartenformat mit Jahresplaner und Ferienübersicht, 0,25 Euro zzgl. Porto


Notizblock mit GRÜNE LIGA-Logo
Große: ca. 8 x 14,8 cm, mit Magnetscherben zum Anhängen, zum Beispiel am Küchenschrank.
VK: 2,00 EUR (1,80 EUR für GRÜNE- LIGA-Mitglieder ab fünf Stück) zzgl. Porto
Bundesverband
GRÜNE LIGA e.V.
Bundesgeschäftsstelle (BCS)
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin
Tel.: 030/2044749
Fax: 030/2044688
bundesverband@grueneliga.de
www.grueneliga.de

Weitere Mitgliedsgruppen:
Bi Kein Giftmüll nach Nossa
Uwe Claus
du: kein-giftmuell-in-nessa@arcor.de

Bundesverband Pflanzenöle e.V.
Quenteler Straße 10, 34320 Sahlstedt
Tel.: 05606/35 24
Fax: info@bp-pflanzenoel.de

ECEAT Deutschland e.V.
Möwenburger Straße 33
19006 Schwerin

GRÜNE LIGA Dresden/
Obere Elbstr. e.V.
Schützenplatz 16/18
01067 Dresden
Tel.: 0351/49 43 353 36 -400
dresden@grueneliga.de

GRÜNE LIGA Brandenburg e.V.
Landesgeschäftsstelle/
Regionalbüro Potsdam
Haus der Nester, Lindenstraße 34
14467 Potsdam
Tel.: 0331/20 155 20 l.:-22
Fax: potsdam@grueneliga.de

GRÜNE LIGA Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Am Str. 9, 19063 Schwerin
Tel.: 0385/2031325 l.:-075571
Fax: naturschutzstation.zeit.de
E-Mail: naturschutzstation.zeit.de

GRÜNE LIGA Sachsen e.V.
Landesgeschäftsstelle
Schützenplatz 18
01367 Dresden
Tel.: 0351/40 43 350 l.:-450
Fax: sachsen@grueneliga.de

Regionalbüro Leipzig
EkoNovum-Universität Leipzig e.V.
Bernhard-Göring-Straße 152
04277 Leipzig
Tel.: 0341/3 06 51 85 l.:-79
Fax: info@ekolenovum.de

Regionalbüro Oberlausitz
Zornbehalstraß 82
02625 Zehdenick
Tel.: 03591/70050
Fax: 03591/70750

Regionalbüro Freistaat Sachsen
Greiffenberger Straße 3
01367 Dresden
Tel.: 0351/6746030
Fax: 0351/6746031

Regionalbüro Thüringen e.V.
Landesgeschäftsstelle/
Regionalbüro Weimar
Goethesplatz 2, 99423 Weimar
Tel.: 03434/9279 19
Fax: 03434/9279 20

Regionalbüro Nordrhein-Westfalen
Kastanienhof, 57089 Köln
Tel.: 02203/41130
Fax: 02203/41131

Regionalbüro Eichsfeld
Kastanienhof, 37318 Marth
Tel.: 036081/6 06 15 l.:-18
Fax: region.eichsfeld@grueneliga.de

Regionalbüro Sachsen - FÖJ e.V.
Babelsbergplatz 3, 05999 Freiberg
Tel.: 03731/166497
Fax: info@grueneliga.de

Evangelisches Einkehrhaus Bischofroda
Hauptstraße 3
98553 Bischofroda
Tel.: 03687/20474
Fax: 03687/20304

Mehr unter: www.grueneliga.de

DIESE ADRESSENLISTE BEINHALTET ALLE BÜROS DER GRÜNEN LIGA. ADRESSEN DER 50 ZÄHLÖS UND VEREINE SIND ÜBER DIE JÄHRE ZUGÄNGLICHE ALLIGATOR-BEILAGE „GRÜNE LIGA – KONTAKTE UND PUBLIKATIONEN” BEZIEHUNGSWEISE UNTER WWW.GRUENELIGA.DE ZU ERHANZT.